

## NIEDERSCHRIFT

### über die 17. Beratung des Finanzausschusses am 13.01.2022

**Ort:** Videokonferenz  
**Beginn:** 18:34 Uhr  
**Ende:** 19:27 Uhr  
**Anwesenheit:** siehe Anwesenheitsliste

### Öffentlicher Teil

#### **TOP 1 Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit**

Eröffnung der Video-Sitzung des Finanzausschusses und Begrüßung der Anwesenden durch den Vorsitzenden des Finanzausschusses, Herrn Warnick.

Herr Warnick wünscht allen Mitgliedern des Finanzausschusses ein gesundes, neues Jahr und alles Gute für 2022.

Er äußert den Wunsch, dass wir bald wieder in Präsenzsitzung den Finanzausschuss durchführen können.

Es wird festgestellt, dass die Ladung zur heutigen Sitzung an alle Finanzausschussmitglieder ordnungsgemäß und fristgerecht erfolgte.

Die Beschlussfähigkeit kann festgestellt werden, es sind 8 Gemeindevertreter anwesend.

Für die heutige Sitzung ist entschuldigt:

Herr Baumgraß → dafür nimmt Frau Knuth teil  
Frau Medczinski

#### **TOP 2 Ergänzung und Feststellung der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Finanzausschusses am 13. Januar 2022**

Herr Warnick teilt den Mitgliedern des Finanzausschusses mit, dass ein Tagesordnungspunkt aufgenommen werden muss.

Seit heute darf der Finanzausschuss einen neuen sachkundigen Einwohner begrüßen. Herr Detlef Fiehler ist nun sachkundiger Einwohner der Fraktion B90/Grüne. Er übernimmt die Funktion von Frau Sabine Arras.

Einwände gegen die geänderte Tagesordnung gab es seitens der Mitglieder des Finanzausschusses keine.

Die geänderte Tagesordnung der öffentlichen Sitzung am 13. Januar 2022 wird durch den Vorsitzenden des Finanzausschusses, Herrn Warnick, festgestellt.

**TOP 3 Verpflichtung eines Sachkundigen Einwohner des Finanzausschusses**

Herr Warnick verpflichtet nun den sachkundigen Einwohner des Finanzausschusses, Herrn Detlef Fiehler und verliest die Verpflichtungserklärung.  
Die Ernennungsurkunde wird Herrn Fiehler postalisch zugestellt.

Herr Fiehler bedankt sich und stellt sich kurz vor. Er wohnt seit 2003 in Kleinmachnow, ist freiberuflich tätig und hat 3 Kinder.

**TOP 4 Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung des Finanzausschusses vom 18. November 2021**

Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils liegen nicht vor.

Die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 18. November 2021 wird festgestellt.

**TOP 5 Überprüfung der Festlegungen aus dem Sitzungsprotokoll vom 18. November 2021**

	<b>aus dem Protokoll Nr. 14</b>	
<b>F 18/14.21</b>	Die Verwaltung wird den Terminplan für die Erstellung des Haushaltsplanes 2023 und den Terminplan für die Erstellung des Jahresabschlusses, Gesamtabschlusses usw. an alle Mitglieder des Finanzausschusses versenden.	Termin: mit Versendung des Protokolls vom 18.11.2021  <b>erledigt</b>

**TOP 6 Förderung von Solaranlagen an Wohngebäuden in der Gemeinde Kleinmachnow DS-Nr. 136/21/2**

**Beschlussvorschlag:**

1. Die Gemeinde Kleinmachnow setzt sich das Ziel, einen landesweit vorderen Platz bei der Installation von Solaranlagen pro Einwohner zu erreichen.
2. Die Gemeinde Kleinmachnow beteiligt sich offiziell an der in diesem Jahr gestarteten Initiative „Wettbewerb“, an der schon ca. 150 deutsche Städte und Gemeinden teilnehmen und in der es darum geht, welche Kommune als erste ihre installierte Solarleistung verdoppelt.
3. Zur nachhaltigen Förderung des Ausbaus von photovoltaischen Anlagen in Kleinmachnow wird ein Budget von 75.000 Euro in den Haushalt 2022 eingestellt. Diese finanziellen Mittel werden zielgerichtet für nachfolgende Maßnahmen eingesetzt.
4. Die Gemeinde Kleinmachnow bietet durchgehend im Jahr 2022 eine individuelle sachkundige Informationsmöglichkeit für die Errichtung einer Solaranlage durch

- geeignete ausgewiesene Fachleute an. Mit diesen sind entsprechende Beratungsverträge für ein Jahr abzuschließen.
5. Die Unterstützung besteht je nach Wunsch der Beratungsperson
    - in der individuellen Beratung über die Vorteile der Errichtung einer Solaranlage. Die lang- und mittelfristigen finanziellen Vorteile für den jeweiligen privaten Haushalt sind durch Vergleich der Errichtungs- und Betriebskosten sowie der voraussichtlich erzielbaren Stromeinsparungen und Einspeisungsvergütungen deutlich darzustellen.
    - in der Besichtigung der „Vor Ort“ individuell bestehenden Möglichkeiten zur Errichtung einer Solaranlage
    - in der Benennung von ausgewählten Referenzobjekten in Kleinmachnow und der Besichtigung zusammen mit den Fachleuten
    - in der Information zu allen aktuell möglichen Förderprogrammen der EU, der Bundesregierung oder des Landes Brandenburg, die in diesem Fall zur Anwendung gebracht werden könnten
    - in der konkreten fachlichen Unterstützung beim Ausfüllen der Beantragungunterlagen
    - in der Aufklärung über die positiven klimatischen Auswirkungen und die voraussichtlich erzielbaren CO<sub>2</sub>-Einsparungen.
  6. Die Fachleute stehen allen Einwohnerinnen und Einwohnern der Gemeinde Kleinmachnow über regelmäßige Erst-Informationsangebote im Rathaus oder über die Kontaktaufnahme per E-Mail zur Verfügung. Die beauftragten Fachleute schließen bei weiterem Interesse einen Beratungsvertrag mit den konkret interessierten Bürgerinnen und Bürgern ab, der für diese kostenfrei ist. Die Abrechnung der Informationsleistung der Fachleute erfolgt gegenüber der Gemeinde Kleinmachnow gestaffelt nach der Höhe des Aufwandes.
  7. Darüber hinaus organisiert die Gemeinde im Jahr 2022 zwei Informationsveranstaltungen, in denen Fachleute über die klimapolitischen Auswirkungen und finanziellen Vorteile für private Haushalte referieren.
  8. Die Gemeinde Kleinmachnow verschickt an alle Haushalte postalisch eine Information, in der auf die bestehenden separaten Fördermöglichkeiten hingewiesen und über die Termine der regelmäßigen Beratungstage sowie der zwei Informationsveranstaltungen berichtet wird.
  9. Bei Bedarf werden, nach Bekanntgabe eventuell bestehender Fördermöglichkeiten der neuen Bundesregierung, weitere finanzielle Unterstützungen bei der Errichtung von Solaranlagen in Kleinmachnow nicht ausgeschlossen.

Herr Warnick erläutert als Einreicher die vorliegende Drucksache.

Die Beschlussvorlage DS-Nr.: 136/21/2 wurde bisher in dem entsprechenden Fachausschuss wie folgt abgestimmt:

Umweltausschuss: 8 Ja-Stimmen; 1 Nein-Stimme und 0 Enthaltungen mit Änderungsantrag

Herr Warnick erläutert die Änderungen aus dem Umweltausschuss.

1. Der Pkt. 2 wird ersatzlos gestrichen.  
Alle anderen Punkte rutschen in der Nummerierung entsprechend nach oben.
2. In Pkt. 2 (ehem. Pkt. 3), Satz 1 wird eingefügt hinter photovoltaischen Anlagen: „und von anderen Anlagen zur Erzeugung von alternativen Energien“ ...
3. In Pkt. 3 (ehem. Pkt. 4), Satz 1 wird das Wort „durchgehend“ durch das Wort „regelmäßig“ ersetzt.  
  
In Satz 2 wird die Wortgruppe „für ein Jahr“ ersatzlos gestrichen.
4. In Pkt. 4 wird als letzter Satz ergänzt: „- auch in der Information über die Nutzung von anderen alternativen Energien wie Solarthermie, Wärmepumpen, Windkraft etc.“

Darüber hinaus berichtet Herr Warnick, dass im Umweltausschuss der Vorschlag gemacht wurde, die im Pkt. 7 (ehem. Pkt. 8) angesprochene Information nicht durch ein separates Informationsschreiben zu versenden, sondern mit einer anderen Aktion (z.B. Verschickung von Grundsteuerbescheiden) zu verbinden. Dies könnte erhebliche Kosten sparen. Herr Warnick findet diesen Vorschlag sehr gut.

Herr Warnick fand die Diskussion dazu im Umweltausschuss sehr konstruktiv und wenn die Änderungen auch im Finanzausschuss Befürwortung finden, wird seine Fraktion als Einreicher die Drucksache DS-Nr. 136/21/3 so in den Hauptausschuss einbringen. Herr Templin vertritt die Meinung, dass der Einreicher den Änderungsantrag übernehmen sollte. Aus seiner Sicht muss jedoch noch eine redaktionelle Änderung vorgenommen werden. Es sollte einheitlich das Wort „Solaranlagen“ statt „photovoltaischen Anlagen“ verwendet werden.

- Herr Gutheins nimmt ab 18:46 Uhr an dieser Sitzung teil.  
Somit sind 9 Gemeindevertreter anwesend.

Herr Priebe möchte gern wissen, woraus sich die Summe von 75.000,00 € zusammensetzt. Dazu informiert Herr Warnick, dass diese Zahl nur ein grober Überschlag ist. Diese Zahl muss noch durch die Verwaltung konkretisiert werden. Frau Pichl freut sich darüber, dass diese Drucksache umfangreich im Umweltausschuss diskutiert wurde. Ursprünglich wurde zur gleichen Thematik schon eine Drucksache in der Gemeindevertretung von der Fraktion B90/Grüne eingebracht. Aus ihrer Sicht geht die

Umsetzung, wie von ihrer Fraktion vorgeschlagen, viel günstiger. Für sie ist es aber wichtig, dass zukünftig viel mehr PV-Anlagen auf den Dächern von Kleinmachnow zu finden sind und diese auch gefördert werden.

Herr Dr. Vosseler sieht die Anreizwirkung eher schwierig. Aus seiner Sicht sollte eine Selbstbeteiligung vereinbart werden.

Dies sieht Herr Warnick nicht so. Aus seiner Sicht ist es sehr wichtig, dass eine entsprechende Beratung kostenfrei sein muss. Ein Beratervertrag ist daher notwendig.

Weiterhin berichtet Herr Warnick, dass im Umweltausschuss auch der Projektleiter Energieberatung

für die Verbraucherzentrale Brandenburg e. V. anwesend war. Die Verbraucherzentrale bietet derzeit keine Beratungen „vor Ort“ zu diesem Thema mehr an. Früher war das jedoch so.

Herr Priebe möchte zum einen wissen, wer den Berater bestimmt und zum anderen, wo und durch wen die Kosten entstehen.

Herr Warnick informiert dazu, dass die Berater durch die Gemeinde ausgesucht werden. Die Berater sollten keine Personen sein, die ihre eigenen Anlagen verkaufen möchten. Die Kosten entstehen durch die Berater. Ziel ist die qualifizierte Beratung der Bürgerinnen und Bürger.

Herr Priebe fragt nach, wodurch sich die Berater qualifizieren?

Herr Warnick kann sich gut vorstellen, dass eine Arbeitsgruppe gebildet werden könnte, wo gemeinsam mit der Verwaltung die Berater ausgesucht werden.

Herr Dr. Vosseler merkt an, dass beratende Ingenieure einen recht hohen Stundensatz haben. Mit welchen finanziellen Mitteln ist eine Beraterstunde geplant? Wird ein Beraterhonorar finanziell gedeckelt? Wie umfangreich soll eine Beratung erfolgen?

Herr Warnick stellt sich vor, dass pro Beratung eine Höchstsumme von ca. 300,00 € angebracht sind.

Herr Dr. Vosseler schlägt vor, dass eine Deckelung im Antrag aufgenommen werden sollte.

Dies kann sich Herr Warnick vorstellen. Er merkt aber auch an, dass jetzt interessant wird, was die neue Regierung auf diesem Gebiet machen wird und ob es eine zusätzliche staatliche Förderung gibt.

Herr Templin findet eine Deckelung eher willkürlich. Es ist wichtig, dass ein breitgefächertes Beratungsangebot vorhanden sein sollte. Die Beratung muss sich in einem von der Verwaltung abgesteckten Rahmen bewegen. Dies ist aus seiner Sicht der Auftrag an die Verwaltung. Der Antrag sollte nicht weiter verkompliziert werden. Eine Arbeitsgruppe zu bilden hält Herr Templin für nicht nötig.

Frau Pichl findet die Aussage von Herrn Warnick nicht ganz richtig. Die Verbraucherzentrale berät kostenlos und neutral. In Teltow gibt es feste Termine, wo eine Beratung in Anspruch genommen werden kann.

Weiterhin findet Sie es nicht in Ordnung, dass der Vorsitzende des Finanzausschusses den durch seine Fraktion eingebrachten Antrag so intensiv diskutiert. Aus ihrer Sicht hätte er die Sitzungsleitung für diesen Tagesordnungspunkt abgeben müssen.

- Frau Schwarzkopf verlässt um 19:15 Uhr die Sitzung  
Somit sind 8 Gemeindevertreter anwesend.

Herr Warnick informiert, dass die Verbraucherzentrale im gestrigen Umweltausschuss mitgeteilt hat, dass derzeit keine personellen Kapazitäten vorhanden sind, um eine Beratung vorzunehmen.

Frau Richel sieht den vorliegenden Antrag positiv und negativ. Sie geht davon aus, dass Handwerker immer so beraten werden, dass der Kunde zufrieden ist. Wir haben gute Handwerker.

Sie sieht den Informationsbedarf der Bürgerinnen und Bürger durchaus wichtig. Sie wird sich bei der Abstimmung heute enthalten. Das Thema muss erst in ihrer Fraktion besprochen werden.

Auch Herr Gutheins berichtet, dass die Verbraucherzentrale berät, jedoch gibt es derzeit einen Personalmangel.

Herr Krüger wird diesem Antrag nicht zustimmen. Er vertritt die Meinung, dass die Bürger, die eine Solaranlage haben möchten, sich auch selbst beraten und die Kosten selbst tragen werden.

Herr Fiehler ist überzeugt, dass die Kleinmachnower einen Impuls für diese Angelegenheit brauchen. Sie brauchen eine neutrale und grobe Impulsberatung für einen Einstieg in dieses Thema. Aus

seiner Sicht sollten auch nicht diejenigen die Beratung durchführen, die letztendlich die Anlage anbringen werden. Das sind dann wieder die Handwerker.

Herr Warnick stellt die Drucksache DS-Nr. 136/21/2 mit den genannten Änderungen aus dem Umweltausschuss zur Abstimmung.

Die Abstimmung der Drucksache DS-Nr.: 136/21/ erfolgt mit 5 Ja- Stimmen, 1 Nein-Stimme und 2 Enthaltungen.

Der Einreicher wird zum Hauptausschuss die Drucksache DS-Nr. 136/21/3 mit den Änderungen aus dem Umweltausschuss einbringen.

An der Diskussion beteiligten sich: Herr Templin, Herr Priebe, Herr Warnick, Frau Pichl, Herr Dr. Vosseler, Frau Richel, Herr Gutheins, Herr Krüger und Herr Fiehler.

#### **TOP 7**

#### **Anfragen an die Verwaltung**

Frau Linke wünscht eine Aufstellung des KITA-Verbundes darüber, wie hoch die Kosten für Corona-Schnelltests sind, die in den Kindertagesstätten ausgegeben werden. Sind dafür finanzielle Mittel der Gemeinde Kleinmachnow aufwendet worden (in der Vergangenheit)? Kommen nun auf die Gemeinde Kleinmachnow finanzielle Belastungen zu, da zukünftig die Tests verpflichtend werden?

Des Weiteren möchte Sie wissen, ob die Kosten für die Tests komplett mit dem Land verrechnet werden können.

Frau Braune wird diese Fragen an den KITA-Verbund, Frau Feser, zur schriftlichen Beantwortung weiterleiten.

#### **TOP 8**

#### **Sonstiges**

Frau Braune informiert die Mitglieder des Finanzausschusses darüber, dass am kommenden Samstag von 10 – 11 Uhr eine Impfkaktion für Impfwillige ab 12 Jahren im Bürgersaal des Rathauses stattfindet. Auf der Homepage der Gemeinde Kleinmachnow sind alle genauen Informationen zu finden.  
Um Voranmeldung wird gebeten.

Kleinmachnow, den 24.01.2022

Klaus-Jürgen Warnick  
Vorsitzender des Finanzausschusses

Anlagen

- Liste der offenen Festlegungen
- Anwesenheitsliste

**Anlage zum Protokoll Nr. 17**

• **Offene Festlegungen aus der vorangegangenen Beratung**

	<b>aus dem Protokoll Nr. 17</b>	
<b>F 20/17.21</b>	Die Verwaltung möge mitteilen, wie hoch die Kosten für Corona-Schnelltests sind, die in den Kindertagesstätten ausgegeben werden. Sind dafür finanzielle Mittel der Gemeinde Kleinmachnow aufgewendet worden (in der Vergangenheit)? Kommen nun auf die Gemeinde Kleinmachnow finanzielle Belastungen zu, da zukünftig die Tests verpflichtend werden? Des Weiteren möge die Verwaltung mitteilen, ob die Kosten für die Tests komplett mit dem Land verrechnet werden können.	<b><u>Termin:</u> Die Beantwortung der Anfrage erfolgt im KITA-Werksausschuss am 22. März 2022 durch Frau Feser</b>